

Digitalisierung ist das A & O, könnte man meinen. Ganz ohne ist sie nicht - auch nicht im Kulturbereich. Allerdings auch zuweilen recht teuer. Ein Bundesprogramm will nun helfen.

In der Mitteilung zur Ausschreibung heißt es:

„Das Programm Kultur Digital will Kultureinrichtungen motivieren und sie darin unterstützen, die digitalen Möglichkeiten und Herausforderungen der Gegenwart selbstbestimmt und gemeinwohlorientiert mitzugestalten und ihnen kreativ und kritisch zu begegnen. Wie können Museen und Theater, Konzert- und Literaturhäuser auf die technologischen Innovationen reagieren? Welche Formen der künstlerischen Produktion, Vermittlung und Kommunikation bringen die Einrichtungen voran? Bisher haben in Deutschland erst wenige Kultureinrichtungen digitale Konzepte und Angebote erarbeitet und ihre Institutionen in dieser Richtung weiterentwickelt. Oft fehlen im künstlerischen Betrieb noch die Kompetenzen und das fachliche Know-how, um die meist hochdynamischen digitalen Techniken und Angebote zu beurteilen und zu nutzen. Das dreiteilige Programm Kultur Digital verfolgt grundsätzlich einen Open-Access, Open-Content und Open-Source Ansatz und umfasst den Fonds Digital, den Kulturhackathon Coding da Vinci sowie die Akademie für Digitalität und Theater in Dortmund.

Für den digitalen Wandel in Kulturinstitutionen

Der antragsoffene Fonds Digital der Kulturstiftung des Bundes richtet sich an öffentlich geförderte Kultureinrichtungen aller künstlerischen Sparten, die bereits erste digitale Strategien entwickelt sowie digitale Angebote wie etwa Online-Sammlungen, Social Media oder Apps umgesetzt und erprobt haben. Der Fonds Digital soll Verbünden von mindestens zwei Kulturinstitutionen ermöglichen, begonnene Veränderungsprozesse auszubauen, mit neuen digitalen Ästhetiken und Ausdrucksformen zu experimentieren sowie die digitale Profilierung weiter voranzutreiben. Kulturinstitutionen, die noch ganz am Anfang ihrer digitalen Entwicklung stehen, gehören nicht zum Adressatenkreis des Fonds. Ausgeschlossen von der Förderung sind Vorhaben, die ausschließlich auf die Digitalisierung von Sammlungsbeständen abzielen.

Gefördert wird die Entwicklung und Umsetzung digitaler Vorhaben in den Bereichen digitales Kuratieren, digitale künstlerische Produktion, digitale Vermittlung und Kommunikation. Die Häuser arbeiten im projektbezogenen Verbund von mindestens zwei Kultureinrichtungen sowie mit Expertinnen und Experten für Digitales zusammen, um sich

neue Kompetenzen anzueignen, Wissen und Inhalte auszutauschen und in offenen Netzwerken zu veröffentlichen. Für einen solchen Verbund können für die Dauer von vier Jahren bis zu 880.000 Euro bei der Kulturstiftung des Bundes beantragt werden. Bei Verbünden mit mehr als zwei Kulturinstitutionen erhöht sich die o.g. maximale Fördersumme, die der Verbund beantragen kann, um jeweils 160.000 Euro pro weiterer Kulturinstitution. Um die geförderten Institutionen und Verbünde fachlich zu begleiten, den gemeinsamen Austausch zu befördern und auch Beispielvorhaben aus dem internationalen Raum einzubeziehen, sind regelmäßige Digital Labs sowie einmalig ein bundesweiter Ideenkongress geplant – mit Workshops, Fach-Kolloquien, internationalen Exkursionen und Fortbildungen für das Personal in Kultureinrichtungen. Für den Fonds Digital stehen 15,8 Millionen Euro zur Verfügung.

Fördergrundsätze & FAQ Fonds Digital

Hier können Sie die Fördergrundsätze sowie die Anlage Empfehlungen zur Lizenzierung downloaden. Die FAQ geben Antwort auf häufig formulierte Fragen zur Antragstellung. Das Online-Antragsformular wird im Januar 2019 auf dieser Seite bereitgestellt. **Einsendeschluss ist der 1. Juli 2019.** Es ist keine weitere Antragsrunde geplant.

[Fördergrundsätze Fonds Digital](#)

[Anlage Empfehlungen zur Lizenzierung](#)

[FAQ Fonds Digital](#)

[Muster Kosten- und Finanzierungsplan Fonds Digital](#)

Abonnieren Sie gern unseren Infobrief für aktuelle News aus unseren Programmen und Fonds.

NEWSLETTER ABONNIEREN

Fonds Digital – Infotour

Zwischen Februar und März 2019 geht der Fonds Digital auf Tour. Wir laden herzlich ein, sich an einer der vier Stationen persönlich über den Fonds, die Förderbedingungen und die Antragstellung zu informieren und in Vorträgen und im Gespräch mehr zum Thema Digitalisierung zu erfahren. Interessierte können sich gern auch schon konkret zu ihrem Antragsvorhaben beraten lassen – das zuständige Team der Kulturstiftung des Bundes ist vor Ort. Detaillierte Informationen zum Programmablauf und zur Anmeldung erfahren Sie in Kürze auf dieser Seite.

Station der Infotour 2019 in Hamburg:

6. März: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg“

Quelle: kulturstiftung-des-bundes.de

Related Post



Harburgs digitales
Kunstgedächtnis

Vereine und die E-
Rechnung

Smart? Nee: plietsch! Kleines Museum
digital ganz groß

